

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG AN DER BSB

Die Grundlage eines jeden Staates ist die Ausbildung seiner Jugend.

Diogenes von Sinope, 400 – 323 v. Chr.

Rund zwei Drittel aller Jugendlichen entscheiden sich heute für die duale Berufsbildung. Sie setzen damit auf den Königsweg. Die jungen Berufsleute sind auf dem Arbeitsmarkt gesucht. Ihre beruflichen Qualifikationen haben sie in optimaler Verbindung von Theorie und Praxis erworben. Das Arbeiten im Betrieb sowie der Unterricht in der Berufsschule bietet ein ideales Lernumfeld. Der grösste Trumpf ist die hohe Durchlässigkeit unseres Bildungssystems. Ob berufsorientierte Weiterbildung, höhere Berufsbildung oder Neuorientierung im späteren Erwerbsleben, sämtliche Entwicklungs- oder auch Karrieremöglichkeiten stehen allen offen. Jede und jeder kann seine persönliche Berufschance nutzen.

Jugendarbeitslosigkeit kennt man bei uns kaum. Viele Länder beneiden die Schweiz um das gut funktionierende Berufsbildungssystem. Es ist mittlerweile zu einem Exportprodukt geworden. Für eine erfolgreiche Berufsbildung braucht es nebst guten Berufsschulen aber vor allem auch das traditionell grosse Engagement der Ausbildungsbetriebe. Es ist die Grundlage einer soliden Ausbildung und lässt sich nicht so einfach kopieren. Viele Firmen investieren bei uns seit Generationen in die Ausbildung. Sie öffnen damit den jungen Leuten den Weg in die Berufswelt. Dieser Tradition muss Sorge getragen werden, auch wenn immer mehr ausländische Firmenchefs das Zepter übernehmen.

Als Lehrperson für Allgemeinbildung, aber auch als Politikerin bin ich tagtäglich mit der Berufsbildung konfrontiert. Mit Überzeugung setze ich mich im Klassenzimmer und auf dem politischen Parkett ein für das duale Bildungssystem als Königsweg in der Berufsbildung.

Martina Munz

Berufsschullehrerin für Allgemeinbildung und Nationalrätin

